

Medienmitteilung vom 26. Mai 2017

Die Schweizer Akademikerinnen bangen um das Gosteli-Archiv

Nach dem Tod von Marthe Gosteli ist die Finanzierung dieser wertvollen Sammlung der schweizerischen Frauengeschichte nicht mehr gesichert. Frau Gosteli hat ihr ganzes Vermögen dafür verwendet, Frauenorganisationen die Möglichkeit zu bieten, ihre Akten an einem sicheren Ort aufzubewahren. In den meisten staatlichen Archiven finden wir nur „Männergeschichte“. Nach ihrem Tod muss um das langfristige Fortbestehen dieser Sammlung gebangt werden, trotz namhafter Beiträge, z.B. der Burgergemeinde Bern.

Es kann nicht Aufgabe von privaten Sponsoren oder Gemeinden sein, dieses Archiv längerfristig zu erhalten; es sind Unterlagen aus **der ganzen Schweiz** dort vereinigt und der Forschung zugänglich. Daher sind im Nationalrat verschiedene Vorstösse hängig, die das Gosteli-Archiv zur Bundessache machen wollen. Wir begrüssen diese Vorstösse und hoffen, dass das Parlament sich der Sache annimmt und so diese wertvolle und einzige umfassende Quelle für die Frauengeschichte in unserem Land erhalten hilft.

Für den Schweizerischen Verband der Akademikerinnen
Der Vorstand

Kontakt:

Doris Boscardin, Präsidentin SVA

Tel. 079 314 20 76 / E-Mail doris.boscardin@stud.unibas.ch